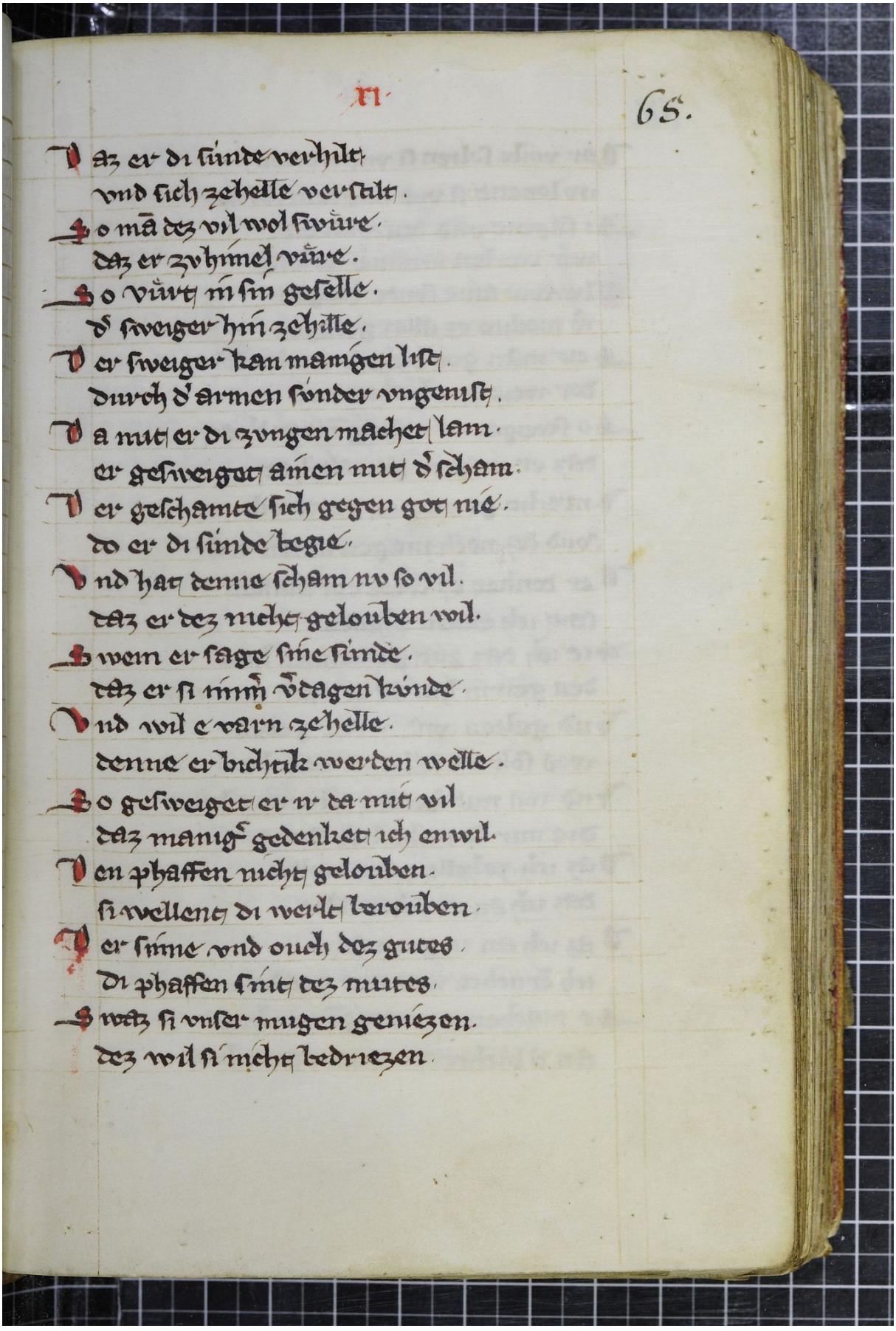
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Daz er di sünde verhilt
vnd sich zehelle verstilt.
So mā dez vil wol swüre.
daz er zv himel vüre.
So vürt in sin geselle.
d' sweiger hin zehille.
Der sweiger kan manigen list.
durch d' armen sünder vngenist.
Da mit er di zungen machet lam.
er gesweiget ainen mit d' scham.
Der geschamte sich gegen got nie.
do er di sünde begie.
Vnd hat denne scham nv so vil.
daz er dez nicht gelouben wil.
Swem er sage sine sünde.
daz er si nimm' v'dagen künde.
Vnd wil e varn zehelle.
denne er bichtik werden welle.
So gesweiget er ir da mit vil
daz manig' gedenket ich enwil.
Den phaffen nicht gelouben.
si wellent di werlt berouben.
Der sinne vnd ouch dez gutes.
Di phaffen sint dez mutes.
Swaz si vnser mugen geniezen.
dez wil si nicht bedriezen.